

Inhalt

Prolog	13
Teil 1	
Einleitung	19
Teil 2	
Gesellschaft: theoretische Forderung – praktisches Verhalten	27
Das Gesundheitswesen	29
Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik	30
Der Weg zum Jetzt	33
Unterschiedliche Gesundheitswesen	34
Das Maß – Was ist Gesundheit?	36
Krankheit	42
Teil 3	
Änderung der Gesellschaft: Die Entwicklung zum jetzigen deutschen Gesundheitswesen 1885–1975	45
Die Industrielle Revolution	46
Der »Sozialstaat« kommt auf	49
Das Bürgerliche Gesetzbuch	52
Der Arzt	54
Die Reichsversicherungsordnung	55

Ein Dauerkonflikt: Ärzte und Krankenkassen als Leistungserbringer und Leistungszahler, erste Präventionsmaßnahmen, Gesundheitswesen	60
Reorganisation nach dem Nationalsozialismus	62
1945–1955	63
Institutionen, Gesundheitsmaßnahmen	64

Teil 4

Prinzipielle Änderungen des Gesundheitssystems seit 1975–2009: Von der RVO einer Logistik für die Heilkunde als Dienerin der Gesundheit zum meinungsgesteuerten, diffusen Gesundheitswesen als ökonomischer Spielball	67
Sozialgesetzbuch Öffentliches Gesundheitswesen: Basisdaten, entnommen Wikipedia	68
Aufgaben des Sozialgesetzbuches und soziale Rechte 1975	68
Auszüge aus den Gesetzestexten	70
Auszüge aus: Erster Teil. Sozialgesetzbuch V	70
Gesetzgebende Aktion des neuen Bundesministeriums für Gesundheit	71
Entscheidende Änderungen für das Deutsche Gesundheitswesen	75
Finanzierung: Kassen – von der Unabhängigkeit zum Kollektensammler	76
Der Gesundheitsfonds	78
Insolvenz der Krankenkassen oder der gewollte Weg zur Einheitskasse?	82
Satzung der Allgemeinen Ortskrankenkasse	84

Ein Begriff, zwei Paar Stiefel	88
Erlangen von Kompetenz. Leistungserbringer im Gesundheitswesen. »Krankenreparaturbetrieb«	90
Der Arzt bis 1991	90
Die eigene ärztliche Kompetenz	93
Änderung der politisch-rechtlichen Situation	100
Eine Krux, Formalie gegen Erfahrung	105
Mein Ausstieg aus der Onkologie	110
Das Problem der Kompetenz im Gesundheitswesen	111
Änderung des Systems	113
Anforderungsänderung an den »Krankenreparaturbetrieb« nach 1945	116
Die politische Entscheidungsebene nach 1991	117
Teil 5	
Der Weg eines Medikamentes – vom ersten Schritt zur Behandlung	121
Kontrollen und Kontrollinstitute	122
Der »Gemeinsame Bundesausschuss« (G-BA)	129
»Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen« (IQWiG)	132
Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte BfArM	132
Haben nachgeordnete Kontrollorgane eine Berechtigung?	133
Ein neues Gesetz: Das »Arznei- und Heilmittel Neuordnungsgesetz«	134
Das Problem der Vorsitzenden	135
Die Finanzierung wird unklar	140

Vier unglückliche Formulierungen	143
Arzt-Patienten-Gespräch	143
Evidenz, Studien	147
»Sterbebegleitung«	151
Teil 6	
Versuch einer Antwort	155
Warum konnten die Krankenkassen dem Auftrag der Reichsversicherung ordnung nachkommen und dem neuen Gesundheitswesen offensichtlich nicht?	155
Eine einfache Antwort	155
Der Versuch einer komplexen Antwort	157
Die medizinische Entwicklung	158
Die Problematik eindeutiger Gesetze	161
Die RVO	162
Gesetzliches Regelwerk für ein Gesundheitswesen	163
Gesellschaftliche Ursachen	166
Tabellarische Übersicht	168
Politische Imponderabilien	172
Zeichen der Planwirtschaft	176
Mangelndes Unrechtsbewusstsein der Ärzteschaft, Medikamente, Abrechnungsbetrug?	179
Theorie und Wirklichkeit	183
Ärztliches Unrechtsbewusstsein?	183
Medikamente und Pharmafirmenabhängigkeit	188

Ein Geschichtchen aus der Onkologie	194
Die Krux der Informationsbewertung	194
War der »Krankenreparaturbetrieb« als Teilbereich des Gesundheitswesens zwischen 1951 und 2000 mit den Modalitäten der Reichsversicherungsordnung zu finanzieren?	197
Kann ein Gesundheitswesen als Ganzes mit diesen Modalitäten finanziert werden?	197
Aspekte der Gesundheitsprävention. Versuch, den Sturz in den Brunnen zu vermeiden	197
Das Kind ist im Brunnen	200
Aspekte zum »Krankenreparaturbetrieb« im »Gesundheitswesen«	201
Es ist nicht so, wie gesagt wird	207
Vom Arzt zum Dienstleister – von der Heilkunst zur Reparatur. Hat sich etwas geändert?	210
Fazit	223
Epilog	228
Anmerkungen	231